

zwanzig22

Zukunft?
Nachhaltig
mitgestalten!

Was bringt die Zukunft?

Auch in herausfordernden Zeiten richten wir als Unternehmen den Blick nach vorn. Was wir jetzt schon sicher wissen: Wir wollen die Zukunft aktiv mitgestalten. Wir wollen als Unternehmen für unsere Werte eintreten. Wir wollen soziale, gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Verantwortung übernehmen. Das ist es, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen. Deshalb ist Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmens-DNA verankert.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind dafür ebenso Grundlage wie die CSR-Richtlinien der Vereinigung European Lotteries. So möchten wir einen Mehrwert für unsere Organisation und die Gesellschaft gleichermaßen schaffen. Unsere Themen der Zukunft sind Verbraucherschutz, gesellschaftliches Engagement, eine wertegeleitete Unternehmensführung, Transparenz und die ökologischen Aspekte unserer Arbeit.

Was also bringt die Zukunft? Kommt darauf an, was wir alle tagtäglich daraus machen.

Interview	
„Diese Gemeinsamkeit ist der größte Erfolg“	6
Verbraucherschutz	
Mit Sicherheit und Verantwortung	10
WestLotto als Arbeitgeber	
Heute die Weichen für morgen stellen	14
Zahlenspiele 2022	18
Annahmestellen	
Gemeinsam nachhaltigen Mehrwert schaffen	20
Eurojackpot	
10 Jahre – 10 Milliarden	24
Gesellschaftliches Engagement	
Das Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen	26

IMPRESSUM

April 2023

WestLotto, Weseler Straße 108–112
48151 Münster
V.i.S.d.P.: Axel Weber
Telefon: 02 51/70 06 -01
E-Mail: info@westlotto.de
www.westlotto.de/newsroom



Was bedeutet Nachhaltigkeit bei WestLotto für Sie?



„Demografischer Wandel und digitale Transformation – für uns sind das aktuelle Herausforderungen, die wir im Rahmen der Personalplanung annehmen. Wir entwickeln Konzepte, um **den Wissensschatz unserer Know-how-Träger zu bewahren** – und zugleich neue Fachkräfte zu gewinnen und Fähigkeiten für die Aufgaben von morgen zu entwickeln.“
Klaus Ostermann, Referatsleiter Personal

„Bei WestLotto habe ich mich von Anfang an als vollwertiges Teammitglied gefühlt. Besonders wichtig für mich ist, dass das Unternehmen für den eigenen Bedarf ausbildet und ich somit auch als Auszubildende hier eine **nachhaltige Zukunftsperspektive** habe.“
Luca-Marie Potthoff, Auszubildende Kauffrau für Büromanagement



„Zukunft nachhaltig zu gestalten ist ein Gemeinschaftsprojekt. Wir setzen auf **transparente Kommunikation** und eine zunehmend **agile Beteiligungskultur**, um die Interessen der Belegschaft und des Unternehmens nachhaltig zu verbinden. Es gehört für uns zur Unternehmenskultur, dass die Mitarbeitenden frühzeitig in Prozesse eingebunden und eingeladen werden, ihre Meinung zu äußern und aktiv an Weiterentwicklungen mitzuwirken.“
Melanie Wigger, Betriebsratsvorsitzende



„Von der Konzeption bis zur Detailarbeit in den Fachbereichen – uns unserer Verantwortung und der Ziele unseres Unternehmens immer bewusst zu sein und entsprechend zu handeln, macht unsere **Arbeit nachhaltig**.“
Dr. Roman Kersting, Referent Unternehmensentwicklung und Strategisches Controlling

„Im Außendienst erleben wir täglich vor Ort, wie wichtig eine **nachhaltige und enge Kundenbeziehung** ist. Unsere Annahmestellen sind genau die richtigen Partner, wenn es darum geht, nah an den Kundinnen und Kunden zu sein, auf ihre Wünsche einzugehen und sich dabei immer weiterzuentwickeln.“
Nicole Beutgen-Kuttner, Außendienst, Annahmestellen-Betreuerin



„Mit unserem Konzept zum Responsible Gaming übernehmen wir **gesellschaftliche Verantwortung**. Ein Beispiel: Kinder und Jugendliche zählen nicht zu den Kunden von WestLotto. Dennoch engagieren wir uns im präventiven Kinder- und Jugendschutz, beispielsweise über unsere Smart Camps in Schulen und durch unseren nachdrücklichen Einsatz für die Regulierung von Lootboxen – damit späteres problematisches Spielverhalten im besten Falle gar nicht entsteht.“
Ron Schindler, Referent Responsible Gaming





„Diese Gemeinsamkeit ist der größte Erfolg“

Was war wichtig und was kommt? Die WestLotto-Geschäftsführung Andreas Kötter und Christiane Jansen über besondere Herausforderungen und verlässliche Größen, über Exzellenz im Lottospiel und die Annahmestellen der Zukunft.

Frau Jansen, Herr Kötter, „schwierige Zeiten“ und „Krise“ waren viel gebrauchte Wörter im vergangenen Jahr. In welchen Bereichen hat WestLotto die größten Herausforderungen, aber andererseits auch Highlights erlebt?

Christiane Jansen: Die äußeren Umstände haben uns alle sehr gefordert. Bei den Kolleginnen und Kollegen war große Betroffenheit über den Krieg in der Ukraine zu spüren, viele haben privat ganz praktisch geholfen. Und natürlich waren wir alle noch immer von Corona und den wirtschaftlichen Entwicklungen betroffen. Vor diesem Hintergrund trotzdem sehr gute Arbeit zu leisten war aus meiner Sicht die größte Herausforderung. Das vielleicht Bedeutendste ist der Zusammenhalt, den wir auch in schwierigen Zeiten erlebt haben. Das gilt für unsere Kolleginnen und Kollegen hier im Hause ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Annahmestellen. Diese Gemeinsamkeit in diesen schwierigen Zeiten ist der größte Erfolg.

Andreas Kötter: Ein voller Erfolg für uns war die Produktveränderung Eurojackpot mit Einführung der zweiten Ziehung und des höheren Jackpots. Das zweite Highlight sind in meinen Augen die guten Zahlen und Ergebnisse zum Jahresende – und zwar für unser Unternehmen wie für die Annahmestellen. Unsere Vertriebspartner haben natürlich ganz spezifische Herausforderungen, und für uns ist es wichtig, diese zu verstehen und unsere Partnerinnen und Partner dann so zu unterstützen, dass sie in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ganz konkret Hilfe bekommen und sich zugleich für die Zukunft aufstellen können. Zudem waren wir als Unternehmen gefragt, Haltung und Zusammenhalt zu zeigen: So haben wir den baltischen Staaten und Polen, die unmittelbar oder wesentlich stärker vom Krieg in der Ukraine betroffen sind als wir, direkt unsere uneingeschränkte Solidarität gezeigt. Russland und Weißrussland wurden dagegen aus der World Lotterie Association suspendiert.

„Ein voller Erfolg für uns war die Produktveränderung Eurojackpot mit Einführung der zweiten Ziehung und des höheren Jackpots.“

Hat sich die Rolle WestLottos als Landesunternehmen und Partner der Destinatäre in diesen Zeiten verändert?

Andreas Kötter: WestLotto hat das Gemeinwohl in NRW in 2022 mit 700 Millionen Euro Abgaben an den Landeshaushalt unterstützt. Das ist aber nur die ökonomische Ziffer. In den Gesprächen mit den Destinatären ist deutlich geworden, dass Corona tiefe Spuren hinterlassen hat. Vor allem das Ehrenamt, das wir als WestLotto seit Jahren fördern, ist stark betroffen und zurückgegangen. Für unsere Destinatäre hat das konkrete Auswirkungen auf ihre Strukturen und Tätigkeiten. Zudem wissen wir aus unserem 2022 veröffentlichten Ehrenamtatlas, dass es den Menschen, die sich engagieren, an Wertschätzung fehlt. Ich persönlich glaube, diese mangelnde Wertschätzung ist nicht nur ein Problem im Ehrenamt, sondern in unserer Gesellschaft generell. Umso mehr sind wir als Unternehmen gefordert, die ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen und ihnen genau diese Wertschätzung entgegenzubringen. Dazu gehört dann auch, dieses Problem immer wieder zu thematisieren.

„Umso mehr sind wir als Unternehmen gefragt, die ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen.“

Christiane Jansen: Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir uns unserer besonderen Rolle bewusst, die sich aus der Verwendung der Lotteriegelder für das Gemeinwohl ergibt. Die Gelder, die über das Lotto-Prinzip fließen, sind eine verlässliche Größe und sie tragen über unsere Destinatäre dazu bei, die Gesellschaft zusammenzuhalten. Wir haben also sowohl auf der ökonomischen Seite, aber auch darüber hinaus, wo immer es uns möglich ist, hoffentlich unseren Beitrag dazu geleistet, den gesellschaftlichen Kitt zu stärken. Beispielsweise beim Thema Ehrenamt oder mit unserem Aufruf, zur Landtagswahl zu gehen.

Ein ganz großes Thema für unsere Gesellschaft ist Nachhaltigkeit. Welche Punkte sind dabei für WestLotto besonders wichtig?

„Nachhaltigkeit ist in unserer Strategie fest verankert.“

Andreas Kötter: Das Thema Nachhaltigkeit hat viele Facetten, geht weit über den Ressourcenverbrauch hinaus und ist in unserer Strategie fest verankert. Zu unserer Identität im Bereich CSR gehören seit jeher Verbraucherschutz und gesellschaftliches Engagement. Darüber hinaus sind das Personalmanagement, die Digitalisierung, der Vertrieb, die Lieferketten, unsere Annahmestellen sowie die ökologischen Aspekte bei uns am Standort Handlungsfelder, mit denen wir uns im Hinblick auf Nachhaltigkeit intensiv befassen.

Christiane Jansen: Für die Kolleginnen und Kollegen hier im Hause ist das zuletzt vor allem an einem Thema sichtbar geworden: Wir haben eine große Solaranlage installiert, über die wir 20 Prozent unseres Gesamtstromverbrauchs abdecken. Angesichts des hohen Stromverbrauchs durch unser Rechenzentrum ist das ein sehr guter Schritt. Überhaupt ist das Thema Nachhaltigkeit für uns auch eines, mit dem wir nicht nur nach außen, sondern gerade nach innen etwas bewirken wollen. Wir möchten, dass die Menschen auch aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sagen: „Hier arbeite ich gerne.“

WestLotto hat sich seit jeher dem Kampf gegen illegales Glücksspiel verschrieben. Auch das funktioniert nur mit nachhaltigem und hartnäckigem Handeln. Herr Kötter, Sie sind zum 1. Vizepräsident der World Lottery Association gewählt worden. Ist diese internationale Vernetzung heute unverzichtbar für den Kampf gegen illegales Spiel?

Andreas Kötter: Die Anbieter von in Deutschland nicht erlaubtem Glücksspiel sitzen in ausländischen Steueroasen, teilweise auf anderen Kontinenten. Von da aus versuchen sie Dienstleistungen in Deutschland zu erbringen und – auf gut Deutsch gesagt – dem deutschen Staat Geld zu entziehen, ohne dabei den Verbraucherschutz einzuhalten. In einer zunehmend digitalen Welt können wir dem nur begegnen, wenn wir als legale Anbieter grenzüberschreitend Informationen austauschen und uns wechselseitig sensibilisieren. Grundlage für einen erfolgreichen Kampf gegen illegale Anbieter ist ja erst mal, ein gemeinsames globales Verständnis davon zu haben, was überhaupt als illegal gelten muss. Eine internationale Organisation wie die WLA schafft hier Evidenz über Regulierungen, Strukturen und Vorgehen gegen illegale Anbieter. Im Moment ist die WLA die einzige Klammer, die wir haben, um das global zusammenzufügen. Deshalb ist ein Engagement für uns als WestLotto dort so wichtig.

Wie macht sich WestLotto selbst fit für die Zukunft? Welche Herausforderungen liegen 2023 und darüber hinaus vor dem Unternehmen?

„Wir wollen die Digitalisierung vorantreiben, unseren Kanalisierungsauftrag erfüllen und das beste Lotto-Erlebnis ermöglichen.“

Christiane Jansen: Wir befinden uns in einem sehr dynamischen Markt. Dieser Markt digitalisiert sich zum einen zunehmend, zum anderen wird die Anzahl der Anbieter immer größer, die es auf dem interessanten deutschen Markt probieren wollen. Wir stellen uns diesem Umfeld mit einer Strategie, die auf Exzellenz im Lottospiel ausgerichtet ist. Denn dort sind wir gut und da können wir den Verbraucherinnen und Verbrauchern ein sicheres und sehr gutes Angebot machen – gerade in Abgrenzung zu illegalen Anbietern. Natürlich sind auch wir gefordert, uns noch stärker auf die Kundinnen und Kunden auszurichten. Wir wollen die Digitalisierung vorantreiben, unseren Kanalisierungsauftrag erfüllen und das beste Lotto-Erlebnis ermöglichen. Selbstverständlich ist unser Handeln dabei immer bestimmt von den Grundsätzen des Responsible Gaming. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Spielerinnen und Spielern sehr bewusst.

Andreas Kötter: Ein großes Zukunftsthema sind die Annahmestellen: Wir brauchen ein stabiles, zukunftsfähiges Annahmestellennetz. Denn die Annahmestellen sind und bleiben unser Hauptvertriebskanal. Mit unserem Mehrwertprogramm, im Übrigen die größte Investition der WestLotto-Geschichte, investieren wir vor Ort und machen die Annahmestellen zugleich digital fit. Intern ist das Personalmanagement ein ganz wichtiges Thema: Wir haben in 2022 einen Meilenstein erreicht, indem



wir unsere Personalbedarfsplanung komplett neu formuliert haben. Das ist ein elementarer Teil unserer gesamten Personalstrategie, für die vor allem zwei Punkte zentral sind: der demografische Faktor und die Fragestellung, welche Qualifikationen wir in einer sich verändernden Welt benötigen.

Wie sieht die Annahmestelle der Zukunft aus?

Andreas Kötter: Eine Annahmestelle der Zukunft wird verschiedene Formate haben. Auf der einen Seite kleine Tablet-Strukturen oder Mobile Devices für das Spielen vor Ort. Auf der anderen Seite wird es vielleicht ein Vollsortiment mit komplettem WestLotto-Angebot geben. Das Spielerlebnis wird noch interaktiver werden. Mit dem Trend, dass viele Dinge mit dem Versorgungseinkauf erledigt werden, werden sich Annahmestellen auch immer mehr den Prozessen des Lebensmitteleinzelhandels angleichen müssen. Dabei ist ein Trend die Automatisierung mit Scanner-Funktionen oder Self-Checkout-Terminals. Und dann gibt es im ländlichen Raum andere Anforderungen als in den Städten. Die eine Annahmestelle der Zukunft wird es also nicht geben. Aber unsere Annahmestellen werden da sein, wo die Menschen sind.

„Unsere Annahmestellen werden da sein, wo die Menschen sind.“

Christiane Jansen: Die Suche nach der Annahmestelle der Zukunft heißt für uns auch: Wir müssen uns darauf einstellen, extrem flexibel zu sein. Die Welt von heute ist so komplex und wir erleben gerade immer wieder, wie scheinbar weit entfernte Ereignisse uns alle beeinflussen. Deshalb müssen wir uns als Haus so aufstellen, dass wir mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der Lage sind, flexibel zu reagieren – und an anderen Stellen natürlich auch aktiv zu gestalten. Dafür benötigen wir die passende Unternehmenskultur und das richtige Mindset.

Mit Sicherheit und Verantwortung

Responsible Gaming – für WestLotto bedeutet das viel mehr als das Angebot von sicherem und fairem Glücksspiel. Mit seinem Responsible-Gaming-Konzept steht Deutschlands größter Lotterianbieter zu seiner Verantwortung für unsere Gesellschaft. Wichtige Punkte dabei: Jugendschutz und Prävention sowie der Kampf gegen illegale Anbieter – verbunden mit einem effektiven Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher.



„Jugendschutz beginnt schon vor einer ersten Teilnahme an einem Glücksspiel als Erwachsener.“

Andreas Kötter, Sprecher der Geschäftsführung WestLotto.



Jugendschutz und Prävention: Das Thema Lootboxen

WestLotto engagiert sich beim Thema Jugendschutz besonders intensiv. Im Fokus 2022: die sogenannten Lootboxen. Andreas Kötter sieht angesichts der mangelnden Regulierung dieser virtuellen Überraschungskisten in Deutschland eine große Herausforderung auf die Gesellschaft und die gesamte Glücksspielbranche zukommen. „Es sollte allen klar sein, dass wir jetzt gemeinsam handeln müssen. Ansonsten erben wir als verantwortungsvolle Anbieter in einigen Jahren Glücksspieler, die als Minderjährige eingestiegen sind – und problematisches Spielverhalten gleich mitbringen.“

Für WestLotto Grund genug, schon jetzt Verantwortung bei diesem Thema zu übernehmen. In vielfältigen Beiträgen weist WestLotto seit Jahren auf die gefährliche Vermischung von Gaming und Gambling hin und fordert eine breite wissenschaftliche, politische und gesellschaftliche Diskussion. „Daraus müssen sich klare Regeln und Verantwortlichkeiten für den Umgang mit Lootboxen ableiten“, sagt Kötter. Der WestLotto-Geschäftsführer war einer der Redner bei einem Webinar des Behördenspiegels zum Thema Lootboxen unter großer Beteiligung aus der Glücksspielbranche, Wissenschaft und Verbraucherschutz.

Was derzeit über die Lootboxen geschehe, sei eine Gewöhnung von Minderjährigen an das Glücksspiel. „Das ist eine gefährliche Entwicklung nicht nur für die gesamte Glücksspielbranche, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt. Da kommen ein ernstes Problem und eine große Herausforderung auf alle Akteure der Glücksspielbranche zu“, betont Kötter. Deshalb gehöre zur Diskussion auch ein Blick auf die Medien- und Spielkompetenzen der Jugendlichen und Kinder sowie ihrer Erziehungsberechtigten.



Auf die gefährliche Vermischung von Gaming und Gambling weist auch Suchtforscher Prof. Dr. Gerhard Bühringer am Beispiel des Spiels FIFA 23 hin. In einem Interview mit dem WestLotto-Newsroom sagt er: „Nach unseren gesellschaftlichen Wertvorstellungen trägt eben auch der Anbieter solcher Spiele mit Lootboxen und möglichen Risiken für eine Verhaltensabhängigkeit eine eindeutige unternehmerische Verantwortung, die entsprechend auch im Glücksspielstaatsvertrag und Spielverordnung festgehalten ist.“

Das ganze Interview lesen Sie im WestLotto-Newsroom.



Was sind Lootboxen?

Lootboxen sind „virtuelle Beutekisten“. In Computerspielen befinden sich darin zum Beispiel spezielle Ausrüstungsgegenstände, Kostüme oder Charaktere, die im Spiel gewonnen oder durch Echtgeld gekauft werden können. Oftmals muss das Echtgeld zuvor in eine Spielwährung getauscht werden. Das macht den realen Preis schwierig nachvollziehbar. Gerade Kinder und Jugendliche werden von diesen Lootboxen angesprochen und dazu verleitet, „noch eine und noch eine“ Box zu kaufen, und rutschen damit unbewusst in ein Glücksspiel hinein, das nach Expertenmeinung eine gefährliche Einstiegs Luke für problematisches Glücksspielverhalten bildet. Hervorgerufen wird die Problematik minderjähriger Glücksspielerinnen und -spieler insbesondere durch die Gaming-Industrie: Bei den Lootboxen verschmelzen Gaming und Gambling bislang praktisch ohne regulative Eingriffe.



Schutzlose Verbraucher? Das Thema illegale Lotteriewetten

Verlässlich und verantwortungsbewusst, sicher und fair – Glücksspiel bei WestLotto entspricht in jeder Hinsicht den Ansprüchen des Schutzes der Verbraucherinnen und Verbraucher und geht vielfach darüber hinaus. Als staatlich lizenzierter Anbieter bietet WestLotto alle Voraussetzungen für echtes Spielvergnügen. Doch was ist eigentlich, wenn die Kontrolle nicht greift und Tipperinnen und Tipper bei Anbietern ohne Lizenz ihr Glück versuchen? Gelten dann die Standards des Verbraucherschutzes? Und wie können Spielteilnehmende überhaupt vor unerlaubten Angeboten geschützt werden? Wie können sie im Zweifelsfalle ihre Rechte durchsetzen?

WestLotto unterstützt und fördert die wissenschaftliche Forschung zu diesen Fragen des verantwortungsvollen Spiels – zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher. 2022 hat so der Jurist Dr. Patrick Kemper mit seiner Dissertation eine in Deutschland viel beachtete wissenschaftliche Aufarbeitung zu dem Thema vorgelegt. Unter dem Titel „Verbotenes Online-Glücksspiel und verbotene Zahlungen“ setzt er sich insbesondere mit illegalen Lotteriewetten auseinander und kommt zu dem Schluss: Bei illegalen Angeboten wie Lotteriewetten, die ohne deutsche Veranstalterlaubnis ausgespielt werden, ist Verbraucherschutz praktisch nicht gegeben.



Sämtliche geschlossenen Spielverträge mit diesen Anbietern sind laut Kemper nichtig. Die gute Nachricht für Spielteilnehmerinnen und -teilnehmer: Aus der Nichtigkeit besteht gemäß Kemper potenziell ein Anspruch auf Rückforderung der geleisteten Einsätze. Dies erkennen wie bereits beim Online-Casino-Spiel zunehmend auch Gerichte an und urteilen unter Anwendung des Bereicherungsrechts zugunsten der Spielteilnehmenden.



Informieren, aufklären und Medienkompetenz stärken: Mit diesem Anspruch hat WestLotto 2022 seine Reihe der **SMART CAMPS** an weiteren Schulen in NRW fortgesetzt. Jugendliche lernen dabei den sicheren Umgang mit digitalen Angeboten. Die Präventionsworkshops gehören seit 2019 zum Jugendschutzkonzept von WestLotto und werden durchgeführt vom Kooperationspartner BG 3000. Erstmals veranstaltet wurde zudem ein **ELTERN CAMP**, bei dem Erziehungsberechtigte und ihre Kinder gemeinsam auf Chancen und Risiken in der digitalen Welt aufmerksam gemacht wurden.



„Die Arbeit von Dr. Patrick Kemper ist wegweisend für die wissenschaftliche Betrachtung der illegalen Lotteriewetten und verbotenen Online-Glücksspiele. Demnach stellen diese Spielformen zwar eine grundlegende Missachtung des Verbraucherschutzes dar und alle Spielverträge können als nichtig bewertet werden. Zugleich ergeben sich für die Spielerinnen und Spieler daraus laut Kemper aber potenzielle Ansprüche. Verbraucherinnen und Verbraucher sind gegenüber illegalen Lotteriewetten also nicht schutzlos.“

Christiane Jansen, Geschäftsführerin WestLotto

Ein massives Strafbarkeitsrisiko besteht laut Kemper in jedem Fall für die Anbieter von unerlaubten Lotteriewetten und illegalen Online-Glücksspielen. Sämtliche Einnahmen, die Anbieter aus der Veranstaltung unerlaubter Online-Glücksspiele erwirtschaften, können demnach in einem Strafverfahren durch ein Gericht eingezogen werden, sofern verantwortliche Personen wegen der unerlaubten Veranstaltung eines Glücksspiels rechtskräftig verurteilt worden sind. „Umso dringender sind Glücksspielaufsichten und Vollzugsbehörden gefordert, die Regelungen konsequent umzusetzen und Verbraucherinnen und Verbraucher vor diesen Angeboten damit zu schützen“, sagt WestLotto-Geschäftsführerin Christiane Jansen.



Für das Responsible-Gaming-Konzept von WestLotto wurde in 2022 bei der obligatorischen Teil-Zertifizierung die Einhaltung der Standards der Europäischen Lotterievereinigung (EL) bestätigt. Die Teil-Zertifizierung fällt alle drei Jahre zwischen den sogenannten Voll-Zertifizierungen an. Diese hat WestLotto 2021 als erste Lottogesellschaft bereits zum fünften Mal erfolgreich durchlaufen

und damit die Vorgaben der abgefragten Kategorien vollumfänglich erfüllt. Damit zählt WestLotto zu den führenden Anbietern in Europa. Das Responsible-Gaming-Konzept umfasst alle Bereiche des Unternehmens. Dazu gehören Werbe- und Marketingmaßnahmen ebenso wie transparente Informationen und Berichterstattung, regelmäßige Schulungen in den Annahmestellen oder Jugendschutzmaßnahmen. Ein weiterer wichtiger Teil der Erfolgsstrategie ist die Einbindung wissenschaftlicher Expertise. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch die unabhängigen Zertifizierungen bestätigt.

Alles zum Thema Responsible Gaming bei WestLotto lesen Sie in unserem Newsroom.





Auf die Menschen kommt es an. Mit ihrem Know-how und ihrem Engagement tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WestLotto entscheidend zum Erfolg bei. Um auch in Zukunft mit einem starken Team spielen zu können, setzt WestLotto auf eine vorausschauende, nachhaltige Personalplanung. Im Rahmen eines Strategieprojekts entwickelt das Unternehmen konkrete Maßnahmen – zum Beispiel für den anstehenden Generationenwechsel.

Digitale Transformation, demografischer Wandel, veränderte Marktbedingungen – das Umfeld von WestLotto ändert sich rasant. Sich frühzeitig auf neue Herausforderungen einzustellen, ist daher ein wesentlicher Teil guter Unternehmensführung. Wie gelingt es beispielsweise, die Belegschaft fit für die Zukunft zu machen? Den vorhandenen Wissens-Schatz zu bewahren und zugleich neue Fähigkeiten für die Aufgaben von morgen zu entwickeln? Um die richtigen Antworten zu finden, hat

WestLotto 2022 ein Projekt zur strategischen Personalplanung gestartet, das von den Beschäftigten selbst mitgestaltet und mitgetragen wird. „Transparenz ist uns sehr wichtig“, betont Christiane Jansen, Geschäftsführerin von WestLotto. „Es geht hier nicht um Stellenabbau oder Effizienzchecks, sondern darum, uns gemeinsam gut für die Zukunft aufzustellen. Wir wollen alle mitnehmen und uns gezielt weiterentwickeln – nur so können wir den Erfolg des Unternehmens langfristig und nachhaltig sichern.“



Weiterentwickeln und Wissens-Schatz sichern

Welche Kapazitäten und Kompetenzen stehen für die unterschiedlichen Geschäftsprozesse zur Verfügung? Wie kann das Unternehmen diese optimal nutzen und wo gibt es möglicherweise Verbesserungsbedarf? Auf Basis einer sogenannten Nullmessung, an der sich alle Führungskräfte beteiligten, verschaffte sich WestLotto zunächst einen detaillierten Überblick über den Status quo. Zentrale Bedeutung für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens haben danach die Handlungsfelder Generationenwandel, digitaler Wandel und Personalentwicklung.

So ist es beispielsweise entscheidend, wie der Erfahrungsreichtum langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst lange im Unternehmen gehalten werden kann. Ob individuelle Teilzeit- und Gleitzeitmodelle, flexibles oder mobiles Arbeiten – das Ziel sind Lösungen, die den Bedürfnissen der Beschäftigten entgegenkommen und mit den Unternehmensprozessen kompatibel sind.



Know-how erhalten
und Qualifikation
für die Zukunft schaffen



Die Visitenkarte: Neue Karriere-Website

Zum erfolgreichen Generationenwechsel gehört der Aufbau neuer Kompetenzen – insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung von Produkten und Wertschöpfungsprozessen bei WestLotto. Um am Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein und neue „gute Köpfe“ zu gewinnen, investiert das Unternehmen in die Stärkung der eigenen Arbeitgebermarke, in das Personalmarketing und das (digitale) Recruiting. Ein wichtiger Baustein ist die neue Karriere-Website, die 2022 an den Start gegangen ist. Dort präsentiert sich WestLotto als moderner, krisenfester Arbeitgeber mit spannenden und vielfältigen Entwicklungsperspektiven. Fotos und Statements von Mitarbeitenden sowie Videos von Azubis für Azubis vermitteln einen authentischen Eindruck von den einzelnen Unternehmensbereichen und von der Atmosphäre in der „WestLotto-Familie“. So erfahren Interessierte, was sie von einer Karriere bei WestLotto erwarten können – und ob sie bei den „Glücksbringern vom Dienst“ vielleicht selbst ihr Glück finden können. Unter dem Strich zeigen die Maßnahmen: WestLotto hat den Handlungsbedarf im Bereich Personalplanung erkannt, begreift die anstehenden Veränderungen als Chance und nimmt die Zukunft aktiv in die Hand.



Jobs & Karriere
bei WestLotto

Neues Intranet

Connect heißt das neue Intranet in modern-ansprechender Aufmachung, das 2022 bei WestLotto an den Start gegangen ist. Es ist wahrlich verbindend. Und schafft damit Vertrauen bei und unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht nur die verantwortliche Unternehmenskommunikation stellt Inhalte ein – alle sind gleichermaßen dazu aufgerufen sich zu beteiligen. Und der rege Austausch funktioniert. Fortlaufende Infos sowie hintergründige Details zu den großen Entscheidungen ebenso wie zu speziellen Fachfragen helfen allen WestLotto-Kolleginnen und -Kollegen dabei, immer auf dem neuesten Stand zu sein und sich mit Entscheidungen und dem Unternehmen identifizieren zu können. Unterhaltende Elemente wie Umfragen inbegriffen.

„Wir leben die Veränderung“



Transformation? Läuft! WestLotto hat agile Teams zu Themen wie New Work, Kundenzentrierung und Lean Management auf den Weg gebracht, um das Unternehmen fit zu machen für den dynamischen Markt der Zukunft. Der systematische Ansatz trägt Früchte: In der Zentrale in Münster treibt die Belegschaft den Veränderungsprozess aktiv weiter voran.



Warum ist agiles Denken und Arbeiten so wichtig für ein Traditionsunternehmen wie WestLotto? „Digitalisierung bedeutet, dass sich der Markt sehr dynamisch verändert und uns vor zunehmend komplexe Herausforderungen stellt. Wir können nicht nur auf unsere Erfahrungen bauen, sondern müssen permanent im Dialog mit den Kunden stehen und auf neue Anforderungen reagieren“, sagt Bela Stens vom WestLotto-Transformationsteam.

New Work



Aktiv nach Lösungen suchen

Ein weiterer Ansatzpunkt ist der sogenannte Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP). Die gesamte Belegschaft durchläuft entsprechende Workshops, um das eigene Bewusstsein zu schärfen: „Zu wissen, wo die Probleme liegen, und aktiv nach Lösungen zu suchen, anstatt auf andere zu warten – das kann schon ein wichtiger Teil der Lösung sein“, sagt Sabine Thüning, die sich ebenfalls im Transformationsteam engagiert. „Wir leben die Veränderung und haben bereits viel erreicht. Das heißt aber nicht, dass kein Stein auf dem anderen bleibt.“ Mit Augenmaß und Weitblick will WestLotto den Sprung in die digitale Zukunft schaffen. Im nächsten Schritt werden neue Zielmarken definiert. Bei aller Veränderung will WestLotto aber sich selbst treu bleiben – als verlässlicher Partner für attraktives und verantwortungsbewusstes Glücksspiel in NRW.

„Positive Erfahrungen wirken als Treiber für eine transparente Unternehmenskultur.“

Vertrauensbasis für offene Kommunikation

Um die Agilität des Projektmanagements zu verbessern, hat WestLotto die Belegschaft unter anderem in der Scrum-Methodik geschult. Ein wichtiger Bestandteil ist die sogenannte Retrospektive. Was läuft gut oder schlecht in der kollegialen Zusammenarbeit? WestLotto hat die Wirkung dieses Formates als Treiber einer offenen Kommunikations- und Vertrauenskultur für Teams erkannt. Rund ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzt mittlerweile unter Zuhilfenahme eines Tools (Echometer) die Retrospektiven. Die Teams reflektieren und verbessern ihre Beziehungen und Arbeitsweisen und stärken so die Vertrauensbasis für eine offene Kommunikation.

„Die positiven Erfahrungen wirken als Treiber für eine insgesamt transparente Unternehmenskultur“, so Bela Stens. Für andere Anlässe und größere Gruppen nutzt WestLotto bereits seit einigen Jahren ein selbst kreiertes Format: Die WestLotto Themenbühne oder aber New Work to go. Hier sind die Mitarbeitenden eingeladen, frühzeitig ihre Meinung zu äußern und sich aktiv an der nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens zu beteiligen, oder sie erhalten neue Impulse agiler Methoden.

Echometer



ZAHLEN SPIELE 2022

Verwendung der Spieleinsätze am Beispiel LOTTO 6aus49

www.lotto-prinzip.de



700 Mio. Euro beträgt die Gesamtsumme, die WestLotto über das Lotto-Prinzip für das Gemeinwohl abgeführt hat

Damit sind 2022 täglich fast zwei Millionen oder pro Stunde etwa 83.000 Euro und jede Minute rund 1.400 Euro für gemeinwohlorientierte Verbände und Organisationen in NRW an den Landeshaushalt geflossen – von jedem Euro Spieleinsatz bei WestLotto sind das 40 Cent.

WestLotto-Millionäre nach Spielarten

27 Millionäre



7 Millionäre



5 Millionäre



4 Millionäre



2 Millionäre



Spielerinsätze nach Produkten

LOTTO 6aus49
48,9 %

Eurojackpot
23,9 %

Zusatzlotterien
16,0 %

Sofortlotterien
6,7 %

GlücksSpirale
1,9 %

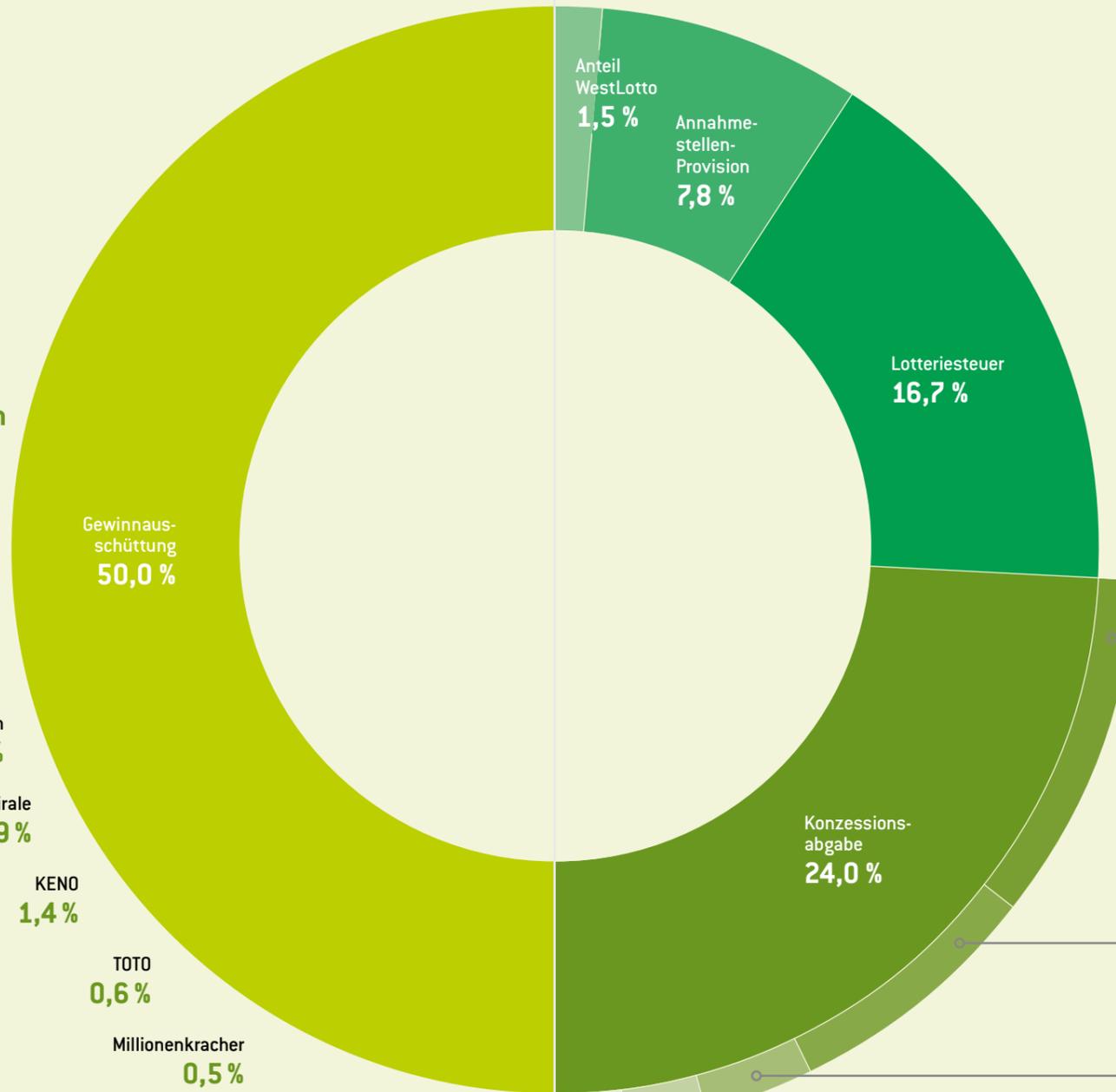
KENO
1,4 %

TOTO
0,6 %

Millionenkracher
0,5 %



45 Millionäre
278 Hochgewinne
ab 100.000 Euro



Aufteilung der zweckgebundenen Konzessionsabgaben nach Bezugsgruppen

40,6 % Sport

- 32.686.000 € Landessportbund
- 4.438.000 € Sportstiftung NRW
- 4.358.000 € Deutscher Olympischer Sportbund
- 1.342.000 € Bau und Modernisierung von Sportstätten
- 1.338.000 € Pferderennvereine
- 353.000 € Deutsches Sport & Olympia Museum
- 258.000 € Sportliche Großveranstaltungen
- 205.000 € Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e. V.
- 52.000 € Entwicklung des Breitensports

30,1 % Wohlfahrt

- 27.749.000 € Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW
- 3.434.000 € Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.
- 1.250.000 € Zuschüsse an Hilfeeinrichtungen für Spielsüchtige
- 1.095.000 € Stiftung des Landes NRW Wohlfahrtspflege

9,8 % Denkmalschutz

- 4.243.000 € NRW-Stiftung
- 3.434.000 € Deutsche Stiftung Denkmalschutz e. V.
- 3.271.000 € Dombauvereine

12,8 % Kultur

- 10.963.000 € Kunststiftung NRW
- 3.251.000 € Förderung der Breitenkultur

6,7 % Naturschutz

- 4.243.000 € NRW-Stiftung
- 3.264.000 € Stiftung Umwelt und Entwicklung



Gemeinsam nachhaltigen Mehrwert schaffen



Digital vernetzt und im Mittelpunkt die Kundinnen und Kunden: Die Annahmestellen der Zukunft stehen für ein weiter verbessertes Lotto-Erlebnis. Auf dem Weg dorthin unterstützt WestLotto die Vertriebspartner mit einem nie dagewesenen Investitionspaket. Im Zentrum: das gemeinsam entwickelte Mehrwert-Programm. Bis Ende 2026 fließen rund 50 Millionen Euro in die Bausteine Vergütung, Kundenansprache und Ladenbau – gezielte Investition zur nachhaltigen Stärkung der Annahmestellen.



Sie sind Treffpunkte mit Tradition und Lieblings-Lädchen um die Ecke. Für viele Menschen in Nordrhein-Westfalen stellen die rund 3.100 Annahmestellen von WestLotto ein Stück Heimat dar – und manchmal sogar einen Ort, an dem Träume wahr werden. „Der stationäre Handel hat den direkten Draht zu unseren Kundinnen und Kunden. Nur gemeinsam sind wir auf lange Sicht erfolgreich“, sagt Thomas Niggemann, Referatsleiter für das Vertriebspartnermanagement bei WestLotto. So war der intensive Austausch mit den Annahmestellen die Grundlage für den nun eingeschlagenen Weg in die Zukunft. 2022 fiel mit einer großen Roadshow zum Mehrwert-Programm der Startschuss zur Umsetzung des Maßnahmenpakets. Insgesamt fast 800 Vertragspartnerinnen und -partner informierten sich in Emmerich, Duisburg und Köln sowie in der WestLotto-Zentrale in Münster zu den Inhalten des Programms. Im Mittelpunkt standen die neuen Verkaufs- und Spielmodule. Einen ersten Ausblick gab es zudem auf die neue Terminalgeneration.

„Wir wollen höchste Attraktivität für unsere Kundinnen und Kunden schaffen und wir wollen eine bestmögliche Unterstützung der Ergonomie und der Prozesse in den Annahmestellen.“

WestLotto-Vertriebsleiter
Andreas Schmidt

Drei Bausteine,
ein Ziel:
Annahmestellen
stärken

1 Vergütung 2 Kundenansprache 3 Ladenbau

MehrWert-Programm



1

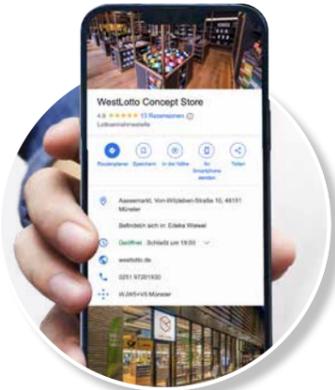
Prämien und Provisionen für guten Service

Die Annahmestellen sind Aushängeschild sowie erster Anlaufpunkt der Marke WestLotto – und erhalten in Kundenumfragen regelmäßig Bestnoten. Mit dem Baustein Vergütung honoriert WestLotto diese hervorragende Arbeit zusätzlich und stärkt den Kundenservice damit weiter. Mindestens bis Ende 2026 erhält jede Annahmestelle eine Service-Prämie in Höhe von 900 Euro netto pro Jahr. Außerdem gibt es sieben Prozent Netto-Provision pro Spieleinsatz über die WestLotto-Karte – stärkere Kundenbindung und gezieltere Ansprache inklusive.

2

Kundenmailings und Online-Präsenz

Mit gezielten Kundenmailings wird jede Kundin und jeder Kunde mit einer WestLotto-Karte mit attraktiven Angeboten der staatlichen Lotterie angeschrieben – immer mit dem ausdrücklichen Hinweis auf die Annahmestelle als erste Anlaufstelle. Das Besondere: Jede Kundin und jeder Kunde wird genau zu seinem Produkt-Thema angeschrieben. Ziel ist die Stärkung der Kundenbindung und Kundenfrequenz in den Annahmestellen. Denn klar ist: Auch der stationäre Handel funktioniert heute nur im Zusammenspiel mit der digitalen Welt. Deshalb stärkt WestLotto auch die Online-Präsenz seiner Annahmestellen. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher suchen per Smartphone nach dem nächsten Kiosk, einer Paketstation oder einer Annahmestelle. WestLotto sorgt dafür, dass sie fündig werden. Im Rahmen des MehrWert-Programms erhalten die Annahmestellen ein kostenloses Online-Profil in Suchmaschinen, Branchenverzeichnissen und Navigationssystemen.



3

Neue Optik, neue Technik, neuer Komfort

Schwerpunkt des Investitionsprogramms ist ein attraktiver Ladenbau, voll ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Digitale Werbebildschirme, digitalisierte Spielteilnahme via Service-Tablet, eine vergrößerte Präsentation für die beliebten Rubbellose – das sind nur einige der Maßnahmen, mit denen die Kundinnen und Kunden auf ihrer „Customer Journey“ künftig noch besser geleitet werden sollen. Dazu gehört auch die Integration von digitalen Services in das stationäre Angebot. Unter anderem werden alle WestLotto-Annahmestellen mit Tablets zur digitalen Spielscheinvorbereitung ausgestattet. Dabei geht es nicht nur darum, Abläufe zu vereinfachen und das Spielerlebnis smarter zu gestalten, sondern auch um die nachhaltige Schonung von Ressourcen. Denn an den Lotto-Terminals wird viel Papier verbraucht. Je mehr sich davon einsparen lässt, desto besser für die Umwelt.

Die Installation der neuen Verkaufs- und Spielmodule erfolgt Schritt für Schritt bis Ende 2026. Und die Planung sieht vor, dass WestLotto sämtliche Kosten für den Umbau der Annahmestellen übernimmt. Hervorgegangen sind die neuen Ladenbau-Module aus einem Design-Wettbewerb unter verschiedenen Anbietern. Engagierte Annahmestellen-Betreiber waren direkt an der Auswahl beteiligt.



Auf ein Los: Starker Auftritt bei Youtube

Jede WestLotto-Annahmestelle hat ihre eigene spannende Geschichte. Auf Youtube werden die Storys lebendig: In der Youtube-Reihe „Auf ein Los“ stellt WestLotto in einem lockeren Talk-Format Annahmestellen und ihre Besitzerinnen und Besitzer vor. Entstanden sind zugleich lustige, berührende, emotionale, intensive und spannende Video-Porträts von unterschiedlichen Menschen, die eines verbindet: die Leidenschaft, mit der sie ihre Annahmestellen betreiben, und die Freude an den Begegnungen mit ihren Kundinnen und Kunden. Sehr persönliche Einblicke in die Lotto-Welt.



WestLotto ist da, wo die Kundinnen und Kunden sind

WestLotto-Annahmestellen im Vorkassenbereich großer Supermärkte haben bereits Tradition – 2022 wurde in Mönchengladbach die NRW-weit erste Annahmestelle in einem Discounter eröffnet. Damit setzt WestLotto seine Strategie zur Stärkung des stationären Vertriebsnetzes fort. „Wir möchten dort sein, wo unsere Kundinnen und Kunden sind“, sagt WestLotto-Vertriebschef Andreas Schmidt. „Die Kooperation mit Lidl ermöglicht noch mehr Menschen ein modernes Lotto-Erlebnis direkt neben dem täglichen Einkauf.“ Die neue Annahmestelle ist ein Hybrid-Store, in dem die Tippabgabe sowohl komplett digital an Touch-Terminals als auch klassisch mit Spielscheinen abgewickelt werden kann.



Smarte Schaltzentrale

Sie sind das technische Herzstück des Vertriebs: Über die Lotto-Terminals im stationären Handel laufen nach wie vor rund 80 Prozent des WestLotto-Spielergebnisses. Bis 2025 sollten sämtliche Geräte in den Annahmestellen ausgetauscht werden, um den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Prozessverbesserung und Kundenfokussierung noch besser gerecht werden zu können. WestLotto prüft alle Optionen auf ihren Mehrwert für Kundinnen und Kunden und die Annahmestelle.



Kundenansprache: Fit für die Zukunft mit KI

Künstliche Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning ist ein Megatrend, wird aber zugleich von vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern kritisch gesehen. „Fakt ist: Bei vielen Diensten, die Menschen jeden Tag nutzen, ist KI schon heute selbstverständlich. In den kommenden zehn Jahren wird kaum noch jemand daran vorbeikommen“, erklärt Joachim Bick, Referatsleiter Kundenentwicklung und -analyse. Auch WestLotto setzt sich aktiv mit dem Thema auseinander und arbeitet an intelligenten Lösungen – etwa in den Bereichen Spielschutz und Kundenansprache.



8 x 90 Mio. Euro

Drei Jahre nach der ersten Ziehung wird am 15. Mai 2015 erstmals der ursprüngliche Maximal-Jackpot von 90 Millionen Euro geknackt. Der Glückspilz kommt aus Tschechien.

Insgesamt acht Mal freuen sich Tipperinnen und Tipper bis zur Produktänderung 2022 über den Gewinn von 90 Millionen Euro – fünf Mal davon kommen die Glücklichen aus Deutschland.

20. Dezember 2022
**600. Ziehung
bei Eurojackpot**

Erster Jackpot

Am 11. Mai 2022 räumt eine Tippgemeinschaft aus NRW erstmals in der Eurojackpot-Geschichte den Jackpot in Gewinnklasse I ab:

19,5 Mio. Euro

Zum Start 2012 sind 7 Länder dabei:

Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Italien, Niederlande, Slowenien

18 Länder

beteiligen sich heute an der europäischen Lotterie: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn

10 Jahre
Eurojackpot
fast **10 Mrd. Euro**
Gewinnausschüttung

**EURO
JACKPOT**

Europäische Erfolgsgeschichte

Der Countdown läuft. Es ist Freitag, der 23. März 2012. Im Studio in Helsinki stehen die nagelneuen Ziehungsmaschinen „Venus“ und „Pearl“ bereit, um ihre Glücksmision zu erfüllen. In wenigen Augenblicken rollen zum ersten Mal die Kugeln der neuen europäischen Zahlenlotterie ...

Der Start von Eurojackpot: ein spannender Moment für die Beteiligten – und ein Meilenstein in der Lotteriegeschichte. Nie zuvor gab es eine derart große und länderübergreifende Kooperation beim staatlichen Glücksspiel in Europa. Nicht zuletzt durch die hohen Jackpots entwickelt sich das Produkt schnell zum internationalen Renner. Zehn Jahre nach der ersten Ziehung wird die Lotterie in 18 Ländern ausgespielt, die 33 beteiligten Lotteriegesellschaften erreichen insgesamt mehr als 300 Millionen Menschen. Eine echte Glücksgeschichte, zu deren Erfolg WestLotto maßgeblich beiträgt: Geschäftsführer Andreas Kötter führt Eurojackpot als Chairman in die Zukunft. Und während in Helsinki zweimal wöchentlich die Gewinnzahlen gezogen werden, laufen die Fäden bei WestLotto als Federführer für den Eurojackpot nicht nur organisatorisch zusammen. In Münster sowie bei Danske Spil in Kopenhagen erfolgt die Auswertung der Gewinnquoten.

23.3.2022
**10. Geburtstag
und Produkt-
änderung**

**Zwei
Gewinnchancen:**
Neben Freitag wird
auch Dienstag zum
Eurojackpot-Tag.

**Neuer
Maximal-Jackpot:
120 Mio. Euro**

**2 x
120 Mio. Euro**

Am 22. Juli 2022 wird in Dänemark erstmals der neue Maximal-Jackpot über 120 Millionen Euro geknackt. Der zweite 120-Millionen-Jackpot geht am 8. November nach Berlin – deutscher Lotterierekord.

Rekordsummen

Deutschland, Dänemark, Litauen, Polen, Ungarn: 2022 sorgt der Eurojackpot in fünf Ländern für nationale Lotterie-Rekorde.

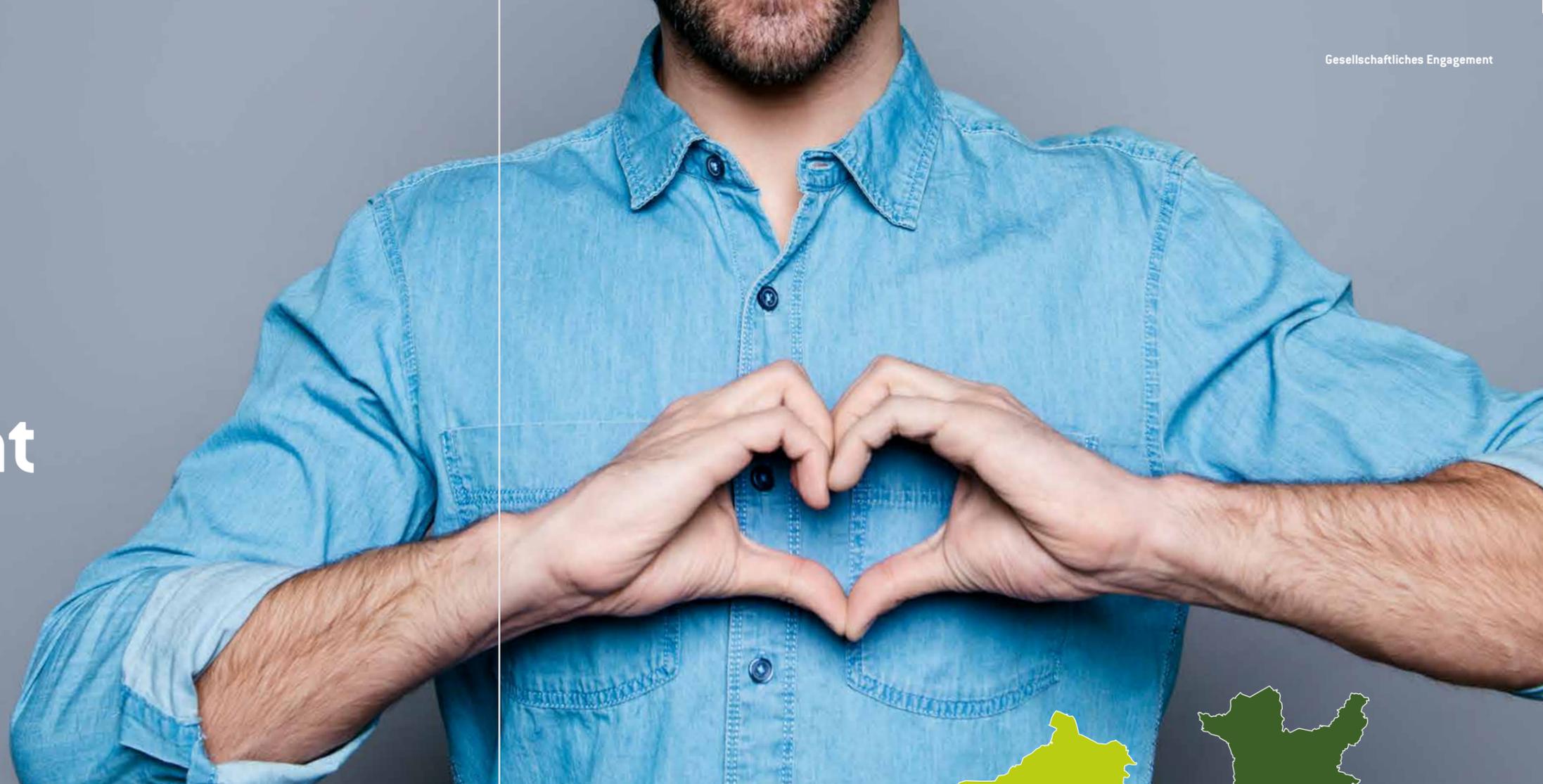
„Eurojackpot ist die erfolgreichste Produkteinführung der vergangenen zehn Jahre im Lotteriebereich weltweit. Das kontinuierliche Wachstum zeigt, wie erfolgreiche europäische Zusammenarbeit funktioniert.“

Andreas Kötter, Geschäftsführer WestLotto und Chairman der Eurojackpot-Kooperation



Unbezahlbar und unersetzlich

Das Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen



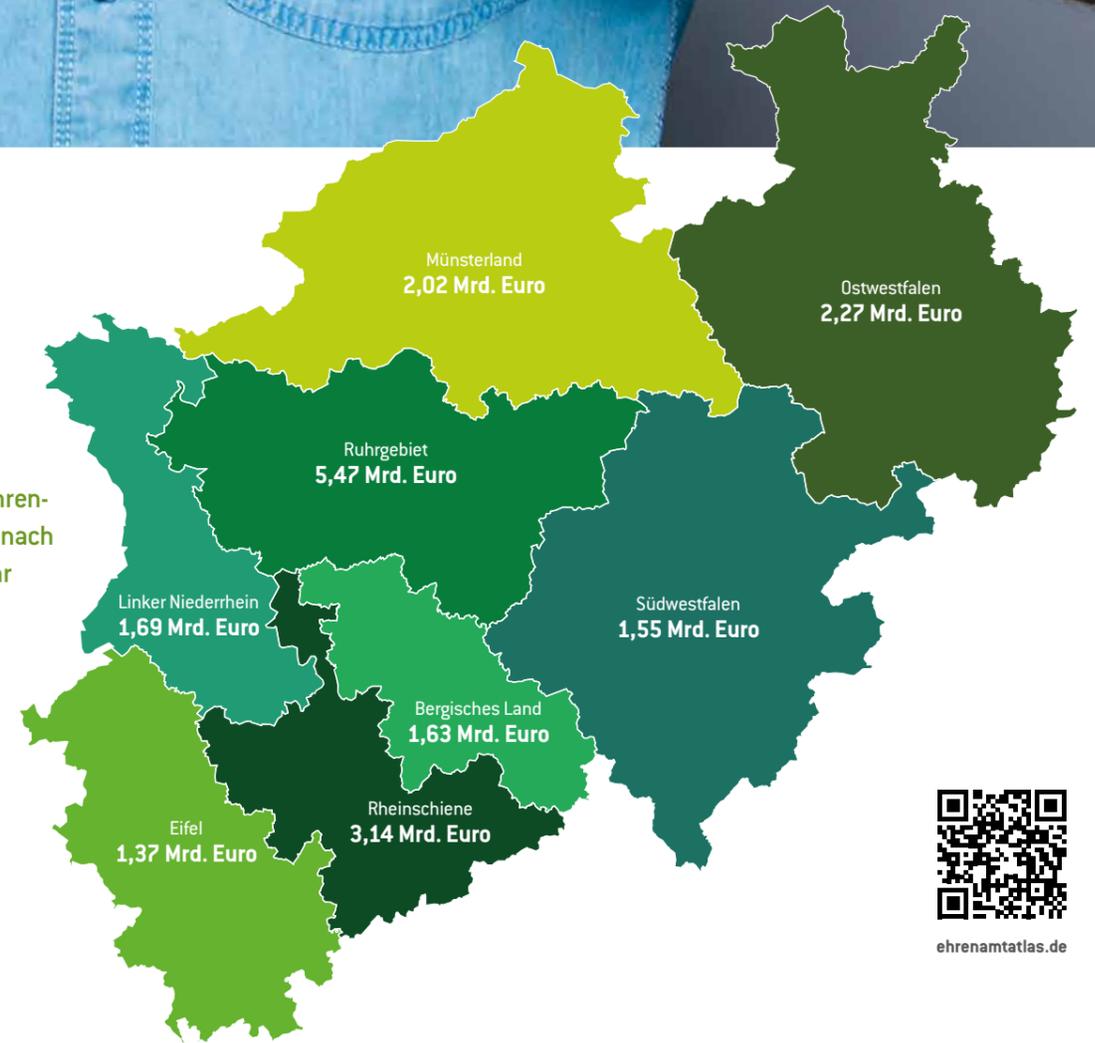
Wie zählt man etwas, das eigentlich unschätzbar ist? Mit dem Ehrenamtatlas NRW hat WestLotto dem freiwilligen Engagement in unserem Bundesland einen Wert gegeben: Die 7,5 Millionen Ehrenamtlichen leisten jährlich Arbeit im Wert von 19,14 Milliarden Euro. Einfach unbezahlbar – und unersetzlich. Genau deshalb macht sich WestLotto nachhaltig für das Ehrenamt stark und übernimmt Verantwortung für die Menschen in NRW.

Denn das Ehrenamt ist ein wertvoller Schatz, ohne den die Destinatäre aus dem Lotto-Prinzip ihre Arbeit nicht leisten könnten. Vom Sport über die Wohlfahrt, Kunst und Kultur bis zu Natur- und Denkmalschutz. Dass das ehrenamtliche Engagement während der Corona-Krise gelitten und abgenommen hat, zeigt der Ehrenamtatlas allerdings ebenfalls. Und: Fast die Hälfte der Ehrenamtlichen fühlten sich für ihre Arbeit weniger (38%) oder gar nicht (7%) gesellschaftlich wertgeschätzt.

Prof. Dr. Andrea Walter von der Hochschule für Polizei und Verwaltung in NRW forscht dazu, wie diese Anerkennung aussehen kann. „Für die Freiwilligen ist bedeutsam, dass ihr Engagement vor Ort gesehen und anerkannt wird – von Bürgern genauso wie von der Lokalpolitik. Für viele wird Wertschätzung in guten Rahmenbedingungen und in gelebter Anerkennung konkret“, erklärt Walter. Zu guten Rahmenbedingungen im Ehrenamt zählen demnach unter anderem Absicherung wie Versicherungsschutz, aber auch das Vorhandensein von Ansprechpartnerinnen und -partnern in Kommunen und innerhalb der Organisation, in der das Engagement stattfindet.

Ein weiteres Problem: Häufig fehlt es den Organisationen oder Vereinen vor Ort schon an kleinsten Beträgen, um Großes bewirken zu können. Ein Modell, wie Initiativen auf fruchtbaren Boden treffen, findet sich auch im Lotteriebereich zum Beispiel über die Unterstützung von Landes-Stiftungen.

Wirtschaftlicher Gegenwert der ehrenamtlichen Arbeit nach Regionen pro Jahr



ehrenamtatlas.de

Nachhaltig
für NRW

Unser gesellschaftliches Engagement

Haltung, Vertrauen und Verantwortung – WestLotto stellt hohe Ansprüche an das eigene unternehmerische und persönliche Handeln. Wir möchten mehr als die gesetzlichen Mindestanforderungen zum Verbraucherschutz erfüllen. Deshalb schaltet sich WestLotto aktiv in gesellschaftliche Diskurse ein, versucht aktiv Haltung zu zeigen, soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen sowie das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Das sind die Grundpfeiler unseres Handelns.

30
Milliarden
Euro

Am 19. Januar 2022 erreichte die Gemeinwohlförderung über das Lotto-Prinzip in NRW einen neuen Meilenstein: Zu diesem Stichtag profitierten Sport, Wohlfahrt, Kultur, Denkmalschutz und Naturschutz im größten Bundesland mit zusammen gerechnet 30 Milliarden Euro aus den Abgaben der staatlichen Lotteriegesellschaft. Dank der nachhaltig hohen Förderung ist das Lotto-Prinzip das erfolgreichste Modell zur Finanzierung gesellschaftlicher Strukturen in Deutschland. Allein in 2022 kamen so 700 Millionen Euro für das Gemeinwohl in NRW zusammen – das sind täglich fast zwei Millionen Euro oder pro Minute rund 1.300 Euro.



1
starkes
Bekenntnis

Zur Landtagswahl am 15. Mai 2022 appellierte WestLotto unter dem Motto „Ich bin NRWählerin!“ beziehungsweise „Ich bin NRWähler!“ an alle wahlberechtigten Menschen in Nordrhein-Westfalen, zur Wahl zu gehen. Unterstützt und getragen wurde die Kampagne von zahlreichen gesellschaftlichen Trägern und Organisationen wie beispielsweise der Sportstiftung NRW mit ihrem Geschäftsführer Maximilian Hartung (s. Bild), der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und der NRW-Stiftung. Mit einem Sticker auf dem Social-Media-Profilbild oder auf den eigenen Kanälen konnten sich alle Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen und Institutionen zu ihrer Stimme bekennen und andere motivieren, ebenfalls zur Wahl zu gehen. „Demokratie ist brutal anstrengend, und für Demokratie muss man etwas tun, nicht nur auf der Kandidatinnen- und Kandidatenseite oder bei den Mandats-trägern und Abgeordneten, sondern eben auch auf Wählerseite“, sagt Stefan Kilpper, Manager Public Affairs bei WestLotto.

5.000
mal Wertschätzung

Unter dem Motto 5000 x Wertschätzung für das Ehrenamt hat WestLotto denen den Rücken gestärkt, die sonst immer für andere da sind. Fünf Tage lang konnten sich Ehrenamtliche im Juli 2022 unter der eigens eingerichteten Website www.dankeschoen-ticket.de für je eines der Dankeschön-Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr bewerben. Jeden Tag meldeten sich Tausende für die 9-Euro-Tickets – und viele schickten anschließend Ansichtskarten von ihren kostenlosen Reisen zum Ehrenamt oder in den Urlaub an die Lotto-Zentrale in der Weseler Straße nach Münster. 5000 x Wertschätzung und wenigstens ein kleines Danke also für all die Vorlesepaten, Sporttrainerinnen, Chorleiter oder Helferinnen bei der Tafel in unserem Bundesland.



25
Fragen

Nach zwei Jahren Corona-Pause empfing die NRW-Landesregierung 2022 in Berlin wieder zum Sommerfest. Und gleich im Eingang der Landesvertretung stand das Thema Ehrenamt im Mittelpunkt. Am WestLotto-Stand präsentierte das Unternehmen den Datenschatz aus dem Ehrenamttatlas in ganz besonderer Form: In insgesamt 25 Quizfragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen über das Ehrenamt in NRW testen oder einfach nur schätzen – und nebenbei so manche erstaunliche Erkenntnis mit nach Hause nehmen.





www.sprechendesdenkmal.de

50 Denkmale

Was, wenn das Bundesbüdchen sprechen könnte ...? Aus einer Idee zum 50. Geburtstag der GlücksSpirale ist in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ein nachdrückliches Bekenntnis zu Demokratie, Haltung und Werten geworden: das Sprechende Denkmal. In der Podcast-Reihe haben mittlerweile 50 Denkmale aus ganz NRW eine Stimme erhalten. Sie erzählen aus ihrer Geschichte – und sprechen zugleich über das, was heute noch wichtig ist. Das Besondere in 2022: Vier Podcasts entstanden in Kooperation mit der Studierendeninitiative campus relations aus Münster. Die Kooperation steht auch für die so wichtige Verbindung von heute und gestern. Zudem rief der Westfälische Heimatbund die Leserinnen und Leser seines Magazins „Heimat“ auf, ihre Lieblingsdenkmale für die Podcast-Reihe vorzuschlagen. Aus mehr als 50 Vorschlägen erhielten schließlich fünf Denkmale eine Stimme.



1 Award

Das Sprechende Denkmal ist nicht nur lehrreich, sondern auch preiswürdig. Bei der Verleihung der deutschen PR Report Awards erhielt das Podcast-Projekt in Berlin die begehrte Auszeichnung in der Kategorie Corporate Media.



1 Alumni-Kreis

Was kommt nach der sportlichen Karriere? Die nachhaltige Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern geht für WestLotto über die Zeit des Sports hinaus. Als Partner der Sportstiftung NRW hat WestLotto 2021 deshalb das Alumni-Netzwerk mit ins Leben gerufen. 2022 kamen 20 ehemalige Spitzenathletinnen und -athleten – von Olympiasiegerinnen bis zu Medaillengewinnern bei Welt- und Europameisterschaften – in Dortmund zum zweiten Alumni-Event zusammen. Untereinander Kontakte knüpfen, die Angebote der Sportstiftung für die Zeit nach der Karriere kennenlernen – das ist Anliegen des Alumni-Kreises. In Dortmund stand neben dem Sport eine Malaktion von WestLotto im Mittelpunkt: Aus vielen kleinen Mosaikstückchen schufen die Alumni ein großes Gesamtkunstwerk. Übrigens: Die Alumni übernehmen bereits Verantwortung für die nächste Generation und geben ihre Erfahrungen weiter. Beim ersten „Toptalente meets Alumni“-Tag von WestLotto, LSB und Sportstiftung kamen die Jungstars und die, die längst auf dem Sprung in die nächste Karriere sind, einen Tag zum großen Austausch in Düsseldorf zusammen.



3 Deutschlandstipendiaten

Herausragende Leistungen, faszinierende Persönlichkeiten: Gianna Regenbrecht, Jonas Seidemann und Ann-Kathrin Spöri waren die Deutschlandstipendiaten des Jahrgangs 2021/2022. Mit dem Deutschlandstipendium unterstützt WestLotto, vermittelt durch die Sportstiftung NRW, drei studierende Sportlerinnen und Sportler. Das Beste daran? Das Deutschlandstipendium weist weit über den Sport hinaus und wirkt nachhaltig. Denn die Verbindung von Studium und Leistungssport bedeutet für die Athletinnen und Athleten, zwei Vollzeitjobs miteinander verbinden zu müssen. Für einen Nebenjob und damit die Sicherung des Lebensunterhalts bleibt dabei kaum Zeit. Finanziell und bei Schaffung von Aufmerksamkeit für die Sportlerinnen und Sportler unterstützt WestLotto. Übrigens: Ab 2023 heißt das Deutschlandstipendium NRW-Sportstiftungs-Stipendium.



8 Top-talente

Unter dem Leitgedanken „Sport ist viel mehr als nur Medaillen“ setzen der Landessportbund NRW und WestLotto die Partnerschaft zur Förderung der „Toptalente des Leistungssports“ in Nordrhein-Westfalen fort. Bis zu acht Nachwuchstalente aus verschiedensten Sportarten werden bis 2025 jährlich auf ihrem Weg in den Spitzensport unterstützt und stärker in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Im Mittelpunkt stehen Wertschätzung und Sichtbarmachung der ungewöhnlichen Leistungen schon in frühen Jahren mittels verschiedener medialer Aktivitäten.

Die Förderung der Toptalente ist zugleich Anerkennung für die Familien und das Umfeld, die häufig ein außergewöhnlich hohes ehrenamtliches Engagement zeigen.

4 Podcasts

WestLotto gibt es auch zum Hören! Die Podcasts von WestLotto und seinen Partnern sind hintergründig und informativ, meinungsstark und unterhaltsam. Und das prämierte Sprechende Denkmal ist nur eines von vier Podcast-Projekten: Im Talkformat SpielStudio empfängt Unternehmenssprecher Axel Weber seit 2022



wechselnde Expertinnen und Experten aus dem deutschen Glücksspielmarkt und Vertreterinnen verschiedener Organisatoren und Destinatäre. So hat er mit Ursula Schirmer, Pressesprecherin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, über die Wichtigkeit von Denkmalförderung gesprochen und beleuchtet immer wieder Themen wie problematisches Spielverhalten oder illegale Anbieter. Ein Podcast über ein komplexes Gefühl, das unsere Welt prägt, ist der Vertrauen-Podcast. Er erzählt Geschichten von Menschen, für die Vertrauen ein wertvoller Teil ihres Lebens ist und aus dem oft eine besondere Verantwortung erwächst. Vertrauen und Verantwortung – Werte, die auch wir von WestLotto leben und weitergeben.



In der Gesprächsreihe Werte & Leadership geht es um eben diese Werte, die uns Menschen leiten. Gastgeberin Andrea Rexer spricht mit spannenden Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Wirtschaft über ihre persönlichen Werte. WestLotto ist Mitglied der Wertekommission, die sich für wertorientiertes Handeln in der Wirtschaft einsetzt. Auch WestLotto-Geschäftsführer Andreas Kötter erzählte in diesem Podcast 2022, was ihn antreibt.



